



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

12. Hornung. H. Eulalia Jungf. und Martyrin.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Gottes durch sein Fürbitt verlyhen werde. Durch
 JESUM CHRISTUM ꝛ.

12. Hornung.

S. Eulalia Jungf. und Martyrin.

Wir betrachten nicht das / so sichtbarlich / sonder das
 unsichtbare : dann das sichtbare ist zeitlich und zere
 gänglich / was aber unsichtbar / dasselbig ist bestän
 dig und ewig. 2. Corinth. 4.

Eyses heilige / und erst 14. Jahr erlebtes
 Jungfräulen hat mit lachenden Angesicht
 unerhörte Marter umb CHRISTI Willen
 übertragen. Man hat sie an der Koframen auff
 gezogen / mit Ruthen gepeiniget / mit eisenen Ban
 den beschwäret / mit Feuer gequelllet / mit ungelösch
 tem Kalch beschittet / mit wallenden Bley übergos
 sen. Dises alles überstande sie mit Freuden / in
 Bedencken / wie sie sagte / daß ihr Gott bey ihr
 sey. Sahe demnach nicht an den Hencker / der sie
 peinigte / sonder Gott / der sie tröstete. Nicht be
 trachtete sie die Tormenten / die sie quellen / son
 der den Lohn / den sie erwartete von ihrem liebsten
 Besponß / der ihrem Streit zusah / und ihr durch
 den Schwertstraiß abgelesetes Haupt krönete / im
 Jahr 304.

Betrachtung

Von der Gegenwart Gottes.

S. 1. Muntteret euch auff Gottliebende See
 en : ihr habt in eueren Creuß und Leyden / in eue
 rem Streitten und Obsigen Gott selbstem für eis
 nen

nen Zuseher: was grossen Trost solle in euch
 einzige Gedanken nicht verursachen? mo
 Soldat solle wol so zaghaft seyn/das/ wann
 König zu gegen ist/ er sich waigere/ khün
 den Todt hinein zugehen! Indem ich in
 Leyden mich beklage/ indeme ich meiner Un
 henge/ siht mich GOTT. Dürstete ich wol
 Kleinmütigkeit auch in eines ehrlichen M
 Gegenwart erzaigen? Aber es erklecket noch
 das mich nur GOTT sehe / sonder ich selbst
 GOTT in und bey mir ansehen / und also dur
 te Betrachtung in meiner Seelen gegenwärt
 ten.

§. 2. Ja GOTT siht nicht nur deine Cre
 Anligen / sonder selbst creuzigt / und zücht
 dich / indem er eintweder dir solche schickt
 doch verhänget / das sie dir zugefüget
 Laine dich demnach nicht auff / wider ein
 reiche schlagende Hand. Verlihere dein
 nicht in deinen Kranckheiten: GOTT will
 du dieselbe übertragen sollest. Nimme frey
 und mit völliger Uebergebung deiner in den
 len GOTTES / alles / was er väterlich dir
 cket/so schwär es dir immer scheint. E
 dem geduldigsten JESU: Mein Vatter
 mein / sonder dein Will geschehe!

§. 3. Es ist aber GOTT nicht nur ein
 Zuseher / sonder ein freygebiger Belohner alle
 ner Mühe und Arbeit/ja eben der/der dem
 tendem zusiht / wird selbst des Ueberwin
 Lohn seyn. Ich / spricht und verspricht er
 dein über allemassen grosser Lohn seyn.

Deine Zähne von deinen Augen und Wangen ab-
 rücken. Ich bin / den du in Creutz und Ley-
 den anrufen sollest. Ich / der die H. Eulalia,
 und so vil andere Martyrer in ihren so schwären
 Trübseeligkeiten getröstet habe : Ich / der ich den
 gedultigen Job auff seinem Lunghauffen mit
 himmlischen Trost überschittet. Mache dir dem-
 nach in allen deinen Anligen und Beschwärmussen
 diese tröstliche Gedancken. Gott sieht es / Gott
 will es / Gott wird es belohnen : es werden als-
 dann die Schmerzen verschwinden / dein Tapffer-
 keit wird ergrößeret werden. Angelos, & Ange-
 lorum Dominum in lucta, quæ tibi cum diabolo
 est, habes spectatores. S. Ephrem. Die Engel /
 und der Englen H. Er. sehen dir zu in dem
 Streitt / welchen du mit dem bösen Feind
 führst.

Versammlung deuer selbst.

Bette für die Abgestorbne.

Gebett.

Wir bitten dich / O H. Er. / daß du uns / durch
 die Fürbitt der H. Jungfrau und Martyrin
 Eulalia, unserer Sünden Verzeihung ertheilest /
 als welche dir allezeit angenehm gewesen / sowohl
 durch die Verdienst ihrer Keuschheit / als durch
 Bekändnuß deiner Tugend. Durch
 unseren H. Ern. x.

